

Protokoll für die 11.SP-Sitzung am 24.April 2007

<u>RCDS:</u>	Stefan A. Roth (ab 18:52 bis 18:55h), Jan C. Wolber (bis 18:50h)
<u>Uni-Gal:</u>	Matti Seithe, Pia Lau, Josefine Paul, Susanne Causemann
<u>Juso HSG:</u>	Cornelia Jäger, Ninja Schmiedgen, Batbold Otganbayar (ab 19:15h), Oguz Önal, Jens Heinemann, Veith Lemmen, André Schnepfer, Anke Limbacher, Hannes Thiel
<u>LSI:</u>	Friedemann Brockmeyer, Martin Langhorst
<u>uFaFo:</u>	---
<u>US:</u>	---
<u>DIL:</u>	Fatih Kozan
<u>acm:</u>	Björn Schmidt (ab 18:40h)

1. Begrüßung

Cornelia Jäger (SP-Präsidentin) begrüßt die anwesenden SP-Mitglieder

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

RCDS:	1 von 8 Mitgliedern anwesend. Fehlende Mitglieder entschuldigt.
Uni-Gal:	4 von 5 Mitgliedern anwesend. Fehlendes Mitglied entschuldigt.
Juso HSG:	8 von 9 Mitgliedern anwesend. Fehlendes Mitglied entschuldigt.
LSI:	2 von 2 Mitgliedern anwesend.
uFaFo:	0 von 3 Mitgliedern anwesend. Fehlende Mitglieder nicht entschuldigt.
US:	0 von 2 Mitgliedern anwesend. Fehlende Mitglieder nicht entschuldigt.
DIL:	1 von 1 Mitglied anwesend.
acm:	0 von 1 Mitglied anwesend. Fehlendes Mitglied nicht entschuldigt.

Die SP-Präsidentin stellt somit die Beschlussfähigkeit um 18:30 Uhr mit 16 von 31 anwesenden Mitgliedern fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Martin Langhorst (LSI) beantragt die Streichung des Tagesordnungspunktes 14 (Haushalt), da die Stellungnahme nicht innerhalb der vorgeschriebenen Wochenfrist vom Haushaltsausschuss vorgelegt wurden. Die Begründung ist korrekt. Die Finanzordnung lässt eine Abstimmung des Haushaltes aufgrund des Veröffentlichungsdatums der Stellungnahme nicht zu, so dass das Präsidium den Tagesordnungspunkt entfernt.

Außerdem beantragt Martin Langhorst die Aufnahme des Punktes „Rechenschaftsberichte der AStA-Referentinnen und –referenten“, da die Entlastung der Referentinnen und Referenten noch nicht erfolgt sei. Im öffentlichen Dienst sei eine Nichtentlastung ein Einstellungshindernis.

Die Abstimmung über diesen Antrag wird bei einem Ergebnis von 03 Ja-Stimmen, 03 Nein-Stimmen und 08 Enthaltungen wegen Enthaltungsmehrheit wiederholt und dann mit 04 Ja-Stimmen, 01 Nein-Stimme und 11 Enthaltungen abgelehnt.

Oğuz Önal (Juso HSG, stellv. Präsident) plädiert für die Streichung der Tagesordnungspunkte 18 bis 20, da nichts vorliege, was innerhalb dieser Punkte behandelt werden müsse.

Diesem Antrag wird mit 10 Ja-Stimmen bei 06 Enthaltungen Folge geleistet.

4. Wahl eines Protokollanten

Oliver P. Kühn wird einstimmig zum Protokollanten gewählt.

5. Wahl des stellvertretenden Präsidiums

Jens C. Heinemann (Juso HSG) beantragt die Vertagung, da der RCDS größtenteils fehle und die Opposition bei der Frage der Präsidiumszusammensetzung beteiligt sein solle.

Der Antrag wird mit 12 Nein-Stimmen und 03 Enthaltungen abgelehnt.

Über folgende Listen wird bzgl. des stellvertretenden Präsidiums abgestimmt; zuvor wird dem RCDS eine Fraktionspause gewährt.

Fraktionspause (RCDS) bis 19:30 Uhr.

Oğuz Önal (Juso HSG, stellv. Präsident) möchte von Martin Langhorst wissen, ob er zur konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Präsidium gewillt sei. Man habe mit einem bisherigen Präsidiumsmitglied nur schlecht zusammenarbeiten können, da es an Kooperationsbereitschaft gemangelt habe.

Für Martin Langhorst sei eine konstruktive Zusammenarbeit mit den übrigen Präsidiumsmitgliedern „selbstverständlich“ und Meinungsverschiedenheiten würden ausschließlich intern zu klären sein.

Martin Langhorst beantragt eine geheime Wahl.

Tom Münster (Uni-GAL)	12 Stimmen
Gero Lueg (RCDS)	--/--
Martin Langhorst (LSI)	04 Stimmen

Somit sind Tom Münster und Martin Langhorst zu stellvertretenden Präsidenten gewählt.

6. Berichte aus dem Studierendenparlament

Der Haushaltsausschuss habe Ninja Schmiedgen (Juso HSG) zur neuen Vorsitzenden gewählt; Stefan A. Roth (RCDS) ist stellvertretender Vorsitzender.

7. Berichte aus dem Allgemeinen Studierendenausschuss

Veith Lemmen (Juso HSG, AStA-Vorsitz) berichtet, dass Björn Schmidt (attac campus) Einspruch gegen die Verwaltungsratswahlen eingelegt habe; nach Konsultierung von Wilhelm Achelpöhler habe Veith Lemmen entschieden, dem Einspruch nicht statt zu geben.

Oğuz Önal (Juso HSG) möchte von Veith Lemmen oder Björn Schmidt wissen, was der Gegenstand des Einspruchs sei. Nach Ansicht von Björn Schmidt, so der AStA-Vorsitzende, sei eine Listenwahl durchgeführt worden und es hätte nach Ansicht von Björn Schmidt eine Personenwahl sein müssen.

Oğuz Önal zeigt sich irritiert, da Björn Schmidt vor einiger Zeit bereits einmal Einspruch gegen die o.g. Wahl eingelegt habe, damals mit der Begründung, es sei eine Listenwahl durchgeführt worden und man habe eine Personenwahl durchgeführt. In den beiden Einsprüchen sieht Oğuz Önal konträre Meinungen der gleichen Person. Für diese 180-Grad-Wende der eigenen Meinung solle sich Björn Schmidt schämen, da es ihm wohl nicht um inhaltliche Einsprüche ginge, sondern darum, die gewählten Personen auf juristischem Wege zu an der Ausübung ihrer Mandate zu hindern.

Björn Schmidt berichtet kurz, dass er in der Angelegenheit einen Rechtsanwalt hinzugezogen habe und dass es nichts weiter zu erläutern gebe.

Martin Langhorst (LSI) hegt keinen Zweifel daran, dass auch dieser zweiter Einspruch wie schon der erste abgeschmettert werde, da sich Einzelpersonen für diese Ämter zur Wahl stellen können und nicht bloß hochschulpolitische Listen ihre Mitglieder entsenden würden. Damit wird dieses Thema beendet und man fährt mit den Berichten fort.

Der AStA wird am 26. April 2007 um 19:00 Uhr eine Filmvorführung veranstalten, bei der es um die Einführung von Studiengebühren an der Westfälischen Wilhelms-Universität gehe.

Außerdem habe die Klausurtagung bzw. das Inhaltswochenende des AStAs stattgefunden und man habe erfolgreich ein Arbeitsprogramm entwickelt.

Martin Langhorst würde gerne wissen, was es zu der Räumung der Grevener Straße zu berichten gebe.

Veith Lemmen zufolge habe sich die Polizei früh morgens Zugang zum Haus verschafft, das Gebäude geräumt und einige Verhaftungen wegen Hausfriedensbruch vorgenommen. Der AStA unterstütze als eine Reaktion darauf eine Demonstration gegen die derzeitige Wohnungspolitik in Münster.

Matti Seithe (Uni-GAL, Schwulenreferent) berichtet, dass sich sein Referat am Bundesschwulenkongress beteiligen werde, was allerdings mit einigen Kosten verbunden sei.

Oğuz Önal reagiert darauf dergestalt, dass Demokratie nun einmal Geld koste und sich das Schwulenreferat für sein Engagement nicht hier rechtfertigen müsse. Matti Seithe meint, er sei ggf. falsch verstanden worden, er wolle keinen direkten Zusammenhang zwischen der Relevanz politischen Engagements und dessen Kosten unterstellen.

Bezug nehmend auf eine Äußerung, dass an dem Bundesschwulenkongress auch Referate für Homosexualität, die u.a. auch lesbische Studierende vertreten, teilnähmen, möchte Friedemann Brockmeyer wissen, ob es denn auch in Münster Fusionsbestrebungen zwischen Schwulen- und Lesbenreferat gebe. Matti Seithe verneint dies.

Martin Langhorst möchte wissen, was über die derzeitige Rechenprüfung zu berichten ist. Veith Lemmen erklärt, diese sei noch nicht abgeschlossen. Es habe eine Verzögerung gegeben, die damit zusammenhänge, dass der Landesrechnungshof sein Ergebnis noch nicht vorgelegt habe.

Friedemann Brockmeyer äußert sich lobend über das AStA-Gebäude, insbesondere die Küche. Er unterstütze die Aufräumaktion der Juso HSG, man könne wieder in der Küche essen. Bzgl. des Stichwortes

Unterstützung verlangt er zu wissen, ob der AStA den Besetzern der Grevener Straße finanzielle Hilfe aus studentischen Geldern habe zukommen lassen. Veith Lemmen verneint dies.

Da erneut über die Grevener Straße gesprochen wird und inzwischen Jan Th. Gierke (RCDS, Rechnungsprüfer) anwesend ist, sich aber zu gehen anschickt, berichtet Veith Lemmen, dass in der Grevener Straße ein Banner abgerissen und geklaut wurde. Die Diebe seien gestellt worden und ließen die Bewohner wissen, sie seien Rechnungsprüfer des AStAs. Veith Lemmen verbürgte sich gegenüber den Bewohnern für Jan Th. Gierke und Kai Claasen, befragt Jan Th. Gierke aber nun, ob er etwas darüber wisse. Dieser verneint, sagt jedoch, er könne sich gut vorstellen, wer es gewesen sein könnte. Als man ihn mit einem Einwurf bittet, Christopher Bahlmann (RCDS) doch herzlich zu grüßen, möchte Jan Th. Gierke das nicht kommentieren.

Abschließend berichtet Matti Seithe, dass die Uni-GAL zusammen mit dem Kaktus, der Jugendorganisation von Bündnis 90/Die Grünen, eine Postkartenaktion zum Thema gebührenfreien Studium vorbereiten. Oğuz Önal rät, möglichst die Hauspost zu nehmen, um dergestalt Kosten zu sparen, wenn man u.a. Fachschaften erreichen möchte.

8. Berichte aus den Ausschüssen

Cato A. Schirmer und Miriam Trzeciak wurden am 10. April 2007 zu Referentinnen für Frieden & Internationalismus gewählt. Da sie sich noch auf einer Demonstration befinden und erst gegen 20:00 Uhr erwartet werden, beantragt Matti Seithe (Uni-GAL) die Wiederaufnahme des Tagesordnungspunktes „Feststellung der Tagesordnung“ (TOP 3). Dieser Antrag wird mit 13 Ja-Stimmen und 03 Nein-Stimmen angenommen.

Matti Seith stellt daraufhin den Antrag, den Tagesordnungspunkt „Bestätigung von AStA-Referentinnen und –referenten“ nach dem Punkt *Verschiedenes* anzusetzen. Dieser Antrag wird mit 13 Ja-Stimmen und 03 Nein-Stimmen angenommen.

9. Änderungsantrag Finanzordnung (3. Lesung)

Auf Antrag von Oğuz Önal (Juso HSG) wird der Tagesordnungspunkt konsensual vertagt.

10. Änderungsantrag Satzung 49-11-01 (1., 2., 3. Lesung)

Martin Langhorst (LSI) beantragt die Vertagung, wogegen Oğuz Önal (Juso HSG) inhaltlich redet. Daraufhin wird der Antrag zurückgezogen.

Matti Seithe (Uni-GAL, Schwulenreferent) stellt den Antrag stellv. für Juso-HSG, DIL, UniGAL und ufafo vor. Es gehe im Kern um folgende Punkte:

- Wechsel des Wahlverfahrens
- Trennung von Amt und Mandat (Ausnahme Vergabeausschuss)

Oğuz Önal kündigt an, dass in der 2. Lesung ein Änderungsantrag eingereicht werde.

Friedemann Brockmann (LSI) folgt der Argumentation, dass der Vergabeausschuss wichtig sei, denn dort gehe es um Geld. Auch die LSI werde einen Änderungsantrag einbringen.

Ninja Schmiedgen (Juso HSG) und Veith Lemmen (Juso HSG, AStA-Vorsitz) sind empört über diese Aussage; es gehe nämlich vor allem um Menschen, nicht bloß um Geld.

Martin Langhorst belehrt daraufhin die Parlamentsmitglieder, dass Sozial- und Finanzpolitik nicht mit dem Herzen, sondern mit dem Kopfe gemacht werde, woraufhin Veith Lemmen einwendet, man erbreche sich auch mit dem Kopf.

Der Antrag wird in die 2. Lesung überwiesen.

11. Änderungsantrag Geschäftsordnung 49-11-02 (1., 2., 3. Lesung)

Matti Seithe (Uni-GAL, Schwulenreferent) stellt den Antrag von Juso-HSG, ufafo, DIL und UniGAL vor. Da eine Aussprache ausbleibt, wird er automatisch in die 2. Lesung überwiesen.

12. Nachwahlen zu den Ausschüssen

Fraktionspause (Juso HSG) bis 19:20 Uhr.

Auf Anraten von Martin Langhorst (LSI, stellv. Präsident) unterbricht das Präsidium diesen Tagesordnungspunkt, da der vorherige Tagesordnungspunkt ggf. zuwider der Statuten beendet wurde: Man müsse über die Überweisung des Antrags abstimmen. Oğuz Önal (Juso HSG) hält eine Rückholung für unnötig.

Nach mehrmaligen Abstimmungen, bei denen der Gegenstand den Parlamentsmitgliedern unklar war (ob der vorherige Tagesordnungspunkt wieder aufgerufen werden solle oder die Feststellung der Tagesordnung) wird wie folgt abgestimmt:

Für die Wiederaufnahme des Punktes [Satzungsänderung] wird einstimmig bei einer Enthaltung votiert.

Matti Seithe beantragt die Überweisung des Satzungsänderungsantrags in die 2. Lesung. Diesem Antrag wird einstimmig bei einer Enthaltung stattgegeben.

Der Tagesordnungspunkt *Nachwahlen zu den Ausschüssen* wird fortgesetzt.

Da die komplette RCDS-Fraktion inzwischen aufgrund einer parallel stattfindenden eigenen Veranstaltung nicht anwesend ist und somit ein Großteil der Opposition fehlt, wird auf Antrag von Susanne Causemann (Uni-GAL) der Tagesordnungspunkt vertagt.

13. Sonstige Anträge

--/--

14. Verschiedenes

Oğuz Önal (Juso HSG) weist auf eine Veranstaltung zum Thema „Situation von Migrantinnen“ hin. Matti Seithe (Uni-GAL, Schwulenreferent) berichtet, dass das Schwulenreferat in Kooperation mit dem Fachschaftsrat Islamwissenschaft am 26. Juni d.J. eine Veranstaltung zum Thema „Homosexualität im Islam“ planen; im Juli gebe es eine Referatsparty.

15. Bestätigung von AStA-Referentinnen und –referenten

Veith Lemmen (Juso HSG; AStA-Vorsitz) stellt das Arbeitsprogramm des Referats für Frieden & Internationalismus vor.

Fraktionspause (Juso HSG) bis 19:50 Uhr.

Ninja Schmiedgen beantragt eine sofortige Abstimmung, da sie nichts einzuwenden hat, die Referentinnen auch in Abwesenheit zu bestätigen. Martin Langhorst (LSI, stellv. Präsident) übt inhaltliche Gegenrede. Dieser Antrag erhält mit 07 Ja-Stimmen, 06 Nein-Stimmen und 03 Enthaltungen nicht die notwendige Mehrheit.

Fraktionspause (LSI) bis 20:05 Uhr.

Cato A. Schirmer und Miriam Trzeciak sind inzwischen eingetroffen und stellen sich dem Parlamentsmitgliedern persönlich vor.

Oğuz Önal (Juso HSG) möchte wissen, ob die beiden die komplette Amtszeit arbeiten wollen oder ob sie zu Beginn des Wintersemesters 2007/08 zurücktreten wollen. Beide streben eine komplette Amtszeit an.

Friedemann Brockmeyer fragt, inwiefern die beiden Referentinnen durch ihre Arbeit, insbesondere durch ihre Veranstaltung und gezahlte Honorare paramilitärische Zapatistas unterstützen würden. Miriam Trzeciak antwortet darauf, es gehe bei ihrer Arbeit u.a. darum, Menschenrechtsverletzungen aufzuzeigen und deren Folgen zu mildern, nicht um Unterstützung paramilitärischer Gruppierungen.

Matti Seithe (Uni-GAL, Schwulenreferent) hätte gerne eine Einschätzung, ob die linkspolitischen Referentinnen erkennen, dass auf Kuba eine Diktatur herrsche. Beide bejahen, dass dort ihrer Meinung nach eine Diktatur herrsche.

Nachdem erneute Nachfragen zu den Zapatistas gestellt werden, resümiert Oğuz Önal, die Opposition versuche, Cato A. Schirmer und Miriam Trzeciak Missbrauch studentischer Mittel nachzuweisen, weil man die Unterstützung paramilitärischer Gruppierungen unterstelle.

Über die Bestätigung der Referentinnen wird en bloc abgestimmt. Beide werden mit 14 Ja-Stimmen bei 02 Enthaltungen bestätigt.

Oliver P. Kühn,
Protokollant